

Arbeitstage für Physiker und Physiklehrer 2019

Wie sprechen wir von Licht?

Termin: Mittwoch, 27. Februar, 16:30 Uhr – Samstag, 2. März 2019, 12:15 Uhr

Ort: Glashaus, Hügelweg 59, CH-4143 Dornach

Liebe Kollegen und Freunde,

herzlich möchten wir Sie zu den Arbeitstagen für Physiker und Physiklehrer 2019 einladen.

In diesen Jahren feiern wir den 100. Geburtstag der Naturwissenschaftlichen Kurse Rudolf Steiners, und wir haben dies in den letzten Arbeitstagen zum Anlass genommen, auf diese Kurse mit der Frage zu schauen: Was ist daraus geworden, welche Anregungen konnten aufgegriffen werden, was sollte neu bearbeitet werden und wo sind wir evtl. auch andere Wege gegangen? In der Einladung des letzten Jahres war zu lesen:

„Die Kurse sind ja ursprünglich für Lehrer gehalten, und doch weisen viele Motive weit über die Schule hinaus. In diesem Sinne sind sie der Ausgangspunkt für unsere Arbeitstage geworden, bei denen es immer um die Zusammenarbeit von Lehrern und Wissenschaftlern gegangen ist. So könnte auch die Frage untersucht werden, was aus den Kursen wirklich Eingang in den Unterricht gefunden hat.“

Für die kommenden Arbeitstage möchten wir gerne die Arbeit am Lichtkurs fortsetzen. Als Schwerpunkt der Arbeit schlagen wir die Frage vor: Wie sprechen wir von Licht? Im Hintergrund dieser Frage steht, dass Steiner selbst auf ziemlich unterschiedliche Weise über Licht gesprochen hat: Mal spricht er vom „Lichtzylinder“, mal über die Bedeutung einer Optik der Bilder. Goethe beginnt die Farbenlehre damit, dass er es ganz zurückweist, vom Licht zu sprechen, sondern dessen „Taten und Leiden“ betrachtet. Hinzu kommt, dass die Physik des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts in diesem Zusammenhang wichtige neue Phänomene erzeugt hat, die es mit zu bedenken gilt. – In wie fern ist ein erscheinungsorientierter Zugang kompatibel mit modernen Konzepten? Wie viel Theorie steckt in der Beschreibung einer Beobachtung?

Diesen und ähnlichen Fragen, die sich unmittelbar an das Thema anschliessen, wollen wir in den Arbeitstagen in konzeptionellen und experimentellen Beiträgen nachgehen. Darauf abgestimmt würden wir gerne eine Textarbeit an ausgewählten Stellen aus den ersten sechs Vorträgen des „Lichtkurses“ (GA 320) anbieten. Das weitere Programm ergibt sich dann auch aus den Beitragsvorschlägen von Ihnen, um die wir hiermit gerne bitten!

Natürlich sind auch Beiträge aus der Arbeit willkommen, die sich nicht direkt auf den „Lichtkurs“ beziehen, wir müssen uns nur vorbehalten, eine Auswahl zu treffen.

Gerne erhalten wir Vorschläge per Email (johannes.kuehl@goetheanum.ch oder matthias.rang@goetheanum.ch), notfalls auch per Post oder Fax (+41-61-7063 215), und gerne bis zum 16. Januar 2017. Das fertige Programm werden wir dann Ende Januar verschicken.

Mit herzlichen Grüßen,

Johannes Kühl und Matthias Rang